



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

LandZukunft

Newsletter *LandZukunft*

AUSGABE 02/2013

Das Modellvorhaben *LandZukunft* – Erfolge und Herausforderungen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, Ihnen als Geschäftsstelle des Modellvorhabens *LandZukunft* heute bereits die vierte Ausgabe unseres Newsletters übersenden zu können. Wie in den vorherigen Ausgaben berichten wir auf den nächsten Seiten über Aktuelles rund um das Modellvorhaben *LandZukunft*.

Neben Veranstaltungshinweisen erhalten Sie auf den folgenden Seiten Einblick in die Arbeit der vier Modellregionen und der Geschäftsstelle: Im Juni zogen die Modellregionen im Rahmen der Halbzeitberichte ein ausführlicheres Resümee zum Umsetzungsstand von *LandZukunft*. Im September trafen sich die Akteure in der Modellregion Uckermark, um sich im Rahmen des vierten Vernetzungstreffens über Projekte, Erfolgsfaktoren und aktuelle Herausforderungen bezüglich der Umsetzung in den Regionen auszutauschen.

Was dazwischen in den Regionen alles bewegt wurde, erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Wie immer wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters!

Ausführlichere Informationen zu dem Modellvorhaben finden Sie unter www.land-zukunft.de.

Ihre Geschäftsstelle.

Modellregion Birkenfeld

Regionalrat Wirtschaft Landkreis Birkenfeld e. V. nimmt Fahrt auf

Der Regionalrat Wirtschaft Landkreis Birkenfeld e. V. entstand im Rahmen des Modellvorhabens *LandZukunft* und geht auf Aktivitäten im Modellprozess MITMACHEN! zurück, der im Landkreis Birkenfeld im Vorfeld von *LandZukunft* bereits die Regionalentwicklung im Fokus hatte.

Begleitend zu einer Strukturanalyse des Landkreises Birkenfeld wurde damals innerhalb von MITMACHEN! ein Arbeitskreis „Wirtschaft“ einberufen, der in regelmäßigen Abständen zusammentrat. Dieser Arbeitskreis konnte so aus Expertensicht zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Birkenfeld beratend beitragen. Dabei wurde deutlich, dass die Akteure der Region nur unzureichend vernetzt sind und dieser Umstand einen deutlichen Engpass in Hinblick auf deren Wettbewerbsfähigkeit darstellt.

Beim Modellvorhaben *LandZukunft* wurde der Arbeitskreis „Wirtschaft“ schließlich in die konkrete Entwicklung von Projekten einbezogen, um den bekannten Defiziten entgegenzutreten und die wertvollen Ideen der Wirtschaftsakteure zu nutzen.

Zum einen erfolgte die Einbindung der Akteure über die Steuerungsgruppe *LandZukunft*, die für sämtliche Entscheidungen des Modellvorhabens in der Modellregion Birkenfeld verantwortlich ist, zum anderen über den „Regionalrat Wirtschaft“, der die Vernetzung und den Austausch unter den Akteuren fördern soll. Der Regionalrat Wirtschaft wurde im Rahmen von *LandZukunft* verstärkt aktiviert und so konnten der interessierte Personenkreis erweitert und die Wirtschaftsakteure verstärkt in die Entwicklung der Region einbezogen werden. Um die Struktur und Position des Regionalrats institutionell zu festigen, wurde der Verein „Regionalrat Wirtschaft Landkreis Birkenfeld e. V.“ gegründet. Am 7. Mai 2013 fand die Gründungsversammlung in Birkenfeld mit rund 40 Interessierten statt.

Der Verein verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Vereinen und Verbänden, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu intensivieren, ein Netzwerk aufzubauen und somit die Entwicklung der

Region im Allgemeinen und die der regionalen Wirtschaft im Speziellen zu stärken. Darüber hinaus möchte sich der Verein als Ideenschmiede und Impulsgeber positionieren, themenbezogene Veranstaltungen durchführen und konkrete Maßnahmen und Projekte anstoßen und unterstützen.

Mitglied werden kann jede voll geschäftsfähige, natürliche oder juristische Person, die bereit ist, die Ziele des Vereins zu fördern und zu unterstützen. Der Verein arbeitet überparteilich und ist für alle interessierten Akteure der Region offen. An den Veranstaltungen des Vereins können auch Nicht-



Vorstand des Regionalrats Wirtschaft Landkreis Birkenfeld e. V.

Quelle: Region Birkenfeld

Mitglieder teilnehmen und haben die Möglichkeit ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

Bisher konnte bereits eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt werden. So wurde zum Beispiel eine „Argumentationshilfe“ erarbeitet, die die

Unternehmen in der Region dabei unterstützen soll, Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und für die Region zu begeistern. Zum politischen Entscheidungsprozess pro oder kontra Nationalpark Hunsrück trug der Regionalrat Wirtschaft ein Positionspapier bei.

Weiterhin ist geplant, unter Federführung des Regionalrats Wirtschaft Landkreis Birkenfeld e.V. ab 2014 einen länderübergreifenden Unternehmertreff zu etablieren, um sowohl die Vernetzung innerhalb der Modellregion als auch darüber hinaus, insbesondere mit dem angrenzenden Wirtschaftsstandort Landkreis Sankt Wendel im Saarland, voranzutreiben. Außerdem soll ein Regionalzeichen für die Wirtschaft entwickelt werden, das nach bestimmten Qualitätskriterien verliehen wird und mit dem die regionalen Wirtschaftsunternehmen ihre Zugehörigkeit zur Region und ihre Leistungsfähigkeit demonstrieren können.

Kontakt

René Maudet

Kreisverwaltung Birkenfeld
Schneewiesenstraße 25
55765 Birkenfeld

E-Mail: r.maudet@landkreis-birkenfeld.de

Tel.: 0 67 82 / 15-161

www.landkreis-birkenfeld.de

Modellregion Dithmarschen

Modellhafte Umsetzung eines integrierten Ortsentwicklungs-konzeptes in Wesselburen

Im Rahmen des Modellvorhabens *LandZukunft* wurde in der Stadt Wesselburen ein integriertes Ortsentwicklungs-konzept erstellt. Die Stadt Wesselburen hat hierbei den Fokus insbesondere auf die Innenentwicklung gelegt. Dieser Bereich war durch Leerstände und eine Brandruine geprägt. Durch das Entwicklungskonzept wurden hier vielfältige Maßnahmen initiiert. Die Stadt sanierte das am Markt liegende Amtsgebäude und die Tourist-Information. Beide Gebäude sind ortbildprägend für das Ensemble der historischen Markt-fassaden.

Weitere Fassaden der markt-ansässigen Geschäfte und Restaurants folgten unmittelbar in Erwartung der weiteren Umsetzung des Ortsentwicklungs-konzeptes.

Es kristallisierte sich schnell ein besonderer Baustein dieses Konzeptes als „Leuchtturm der Innenentwicklung“ heraus, der über das Modellprojekt

LandZukunft gefördert werden konnte.

Für den Bau eines sehr flexibles Wohn- und Dienstleistungsangebots im Ortskern von Wesselburen, mit dem die soziale und auch städtebauliche Infrastruktur für alle Altersgruppen verbessert wird, steht in der Ortsmitte



Abrissarbeiten
Quelle: Region Dithmarschen

eine zusammenhängende Fläche zur Verfügung. Diese besteht aus vier Grundstücken, welche in geradezu idealerweise alle Anforderungen an ein „soziales Quartier“ erfüllen.

In einem ersten Schritt wurde diese Fläche, die in direkter Blicknähe zur Kirche, unmittelbar am Marktplatz mit Einzelhandel, Apotheke und Cafés gelegen ist, von einer eigens gegründeten Genossenschaft erworben. Durch das Genossenschaftsmodell zur Finanzierung dieses außergewöhnlichen Projektes konnten sich private Investoren, Bürger und die Stadt Wesselburen gleichermaßen an dem Projekt beteiligen.

Derzeit werden die abgängigen Immobilien auf dieser Fläche abgerissen.



Neue Visionen
Quelle: Region Dithmarschen



Diese Maßnahme wird bis Jahresende abgeschlossen sein. Insgesamt sind 1200 Tonnen Material zu entsorgen. Durch einen Neubau sollen an diesem Standort ein Bürgerbüro mit Nachbarschaftscafé, eine Tagespflege, ein ambulanter Pflegedienst, barrierefreie Servicewohnungen und eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Mieter unter einem Dach geschaffen werden.

Das Zusammenführen dieser vielen einzelnen Konzeptbausteine im Rahmen der Gesamtmaßnahme mit dem genossenschaftlichen Finanzierungsmodell hat bundesweiten

Modellcharakter.

Die einzelnen Bausteine greifen mustergültig ineinander:

Das Bürgerbüro kann bei Bedarf zum Tagesraum der Tagespflege geöffnet werden. Außerhalb der Öffnungszeiten der Tagespflege ist damit eine Nutzung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Schulungen und örtliche Verein möglich.

Die räumliche Ausrichtung der Tagespflege auf den Marktplatz sichert den Tagesgästen einen Blick auf ihre Kirche und das Treiben auf dem Markt.

Die Wohngruppe wird teilweise wie eine vollstationäre Einrichtung als Hausgemeinschaft organisiert. Es ist ein Modell für Schleswig Holstein zur Erprobung neuer Wohnformen zwischen ambulanten und stationären Einrichtungen.

Abgerundet wird das Bauvorhaben durch die Schaffung von Parkmöglichkeiten in Marktplatznähe, die zu einer Verkehrsberuhigung des Marktes führt, damit wird die veränderte Nutzung unterstützt.

Kontakt

Dennis Smuda

LAG AktivRegion Dithmarschen e.V.
Markt 10
25746 Heide

E-Mail: smuda@landzukunft-dithmarschen.de
Tel.: 04 81 / 21 22 55 6

www.landzukunft-dithmarschen.de

Modellregion Holzminden

Echt! – Die Regionalmarke der Solling-Vogler-Region im Weserbergland

„Echt!“ – Diesen Namen trägt die Regionalmarke der Solling-Vogler-Region im Weserbergland. Im Rahmen des Modellvorhabens *LandZukunft* zeichnet das Qualitätssiegel seit Juli 2013 besondere, traditionelle, unverwechselbare und regionaltypische Produkte aus der Solling-Vogler-Region aus und vermarktet diese gemeinsam nach innen und außen.

Nach erfolgreicher Auftaktveranstaltung im Mai 2013 wurden am 9. Juli die ersten 18 regionalen Produkte von insgesamt sieben Herstellern mit offizieller Urkunde von Landrätin Angela Schürzeberg ausgezeichnet. Am 31. Juli konnten weiteren 28 regionalen Produkten von insgesamt acht neuen Anbietern und zwei bereits bekannten Betrieben offiziell das goldene Label verliehen werden und bei der letzten Auszeichnung am 1. Oktober kamen weitere 45 regionale Produkte von insgesamt 10 neuen Anbietern hinzu.

Unter dem Motto „Echt! On Tour“ wurden die „Echt!“-Spezialitäten in den vergangenen Wochen bereits auf einigen regionalen Veranstaltungen präsentiert und zum Kauf angeboten. So war das SVR-Team z.B. u.a. auf dem Tag des Auerochsen im Köhlerhof Delliehausen



Auszeichnung der Anbieter
Quelle: Region Solling-Vogler-Region im Weserbergland e.V.

sowie auf dem Schäfer- und Hutfest auf dem Klostergelände Amelungsborn mit den „Echt!“-Produkten unterwegs. Das Projekt ist Bestandteil der Image- und Sensibilisierungskampagne der Solling-Vogler-Region im Rahmen des Modellvorhabens *LandZukunft*. Ziel ist unter anderem die Stärkung des regionalen Identitätsprofils sowie die Erhaltung und Förderung der regionalen Kulturlandschaft.

Weitere Informationen sind bei der *LandZukunft* Entwicklungsagentur,

c/o Solling-Vogler-Region im Weserbergland unter Tel. 05536/960970, www.echt-solling-vogler-region.de erhältlich.

Kontakt

Dr. Jutta Klüber-Süßle

Landkreis Holzminden
Bürgermeister-Schrader Str. 24
37603 Holzminden

E-Mail: jutta.suessle@landkreis-holzminden.de
Tel.: 05563/ 707 112

www.solling-vogler-region.de/landzukunft/



Stand auf der Veranstaltung „Tag der Regionen“ in Volpriehausen
Quelle: Region Solling-Vogler-Region im Weserbergland e.V.

Modellregion Uckermark

Modellvorhaben LandZukunft – Halbzeitbilanz

Im Herbst 2013 ist die Halbzeit bei der Umsetzung des Modellvorhabens *LandZukunft* erreicht. Bisher wurden 106 Projektskizzen und Anträge von interessierten kreativen Menschen und Unternehmen eingereicht. Davon konnte das Entscheidungsgremium 30 positiv bevoten, die Projekte befinden sich in der Umsetzungsphase, vier Projekte sind schon abgeschlossen.

Das Starterprojekt „Lebensqualität für Land und Stadt – Aufbau eines regionalen Netzwerks - Produktion, Versorgung und Logistik im und aus dem Landkreis Uckermark“ von Piet Wolters ins Leben gerufen, geht am 30.11.2013 im Rahmen des Modellvorhabens zu Ende.

Was wurde bisher erreicht? Ist es gelungen, die Zielstellungen des Projektes

- Aufbau eines Netzwerk von Produzenten regionaler Produkte
- Nutzung des KombiBus zum Transport der Waren innerhalb der Uckermark, vor allem zur Versorgung des ländlichen Raum
- Vertrieb - Über die Q-Regio-Läden und die eigene Online-Bestellplattform sollen Endkunden, aber auch Großkunden aus dem regionalen Warensortiment auswählen, in der Markthalle Neun in Berlin soll ein regionaler Marktstand entstehen

erfolgreich umzusetzen?

Seit ca. einem Jahr sind die Busfahrer der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft (UVG) damit vertraut, regionale Produkte auf Paletten zu ihren Bussen zu rollen. Morgens kurz vor neun Uhr in der Bauernkäserei Wolters. Die Frauen warten auf den Regionalbus der UVG, unterwegs auf der Linie Strasburg – Prenzlau. Dieser hält pünktlich an der Bauernkäserei und schnell werden die Transportboxen und Getränkeboxen von Frauen und Busfahrer in den Stauraum hinter den großen Klappen unterhalb der Sitzreihen im Inneren des Busses verstaut. Käse, Aufstrich und Wurst gehören zu den Waren. Die Lieferscheine werden ausgetauscht und schon kann es weitergehen. Der Bus setzt seine geplante Tour bis Prenzlau fort. Am Busbahnhof in Prenzlau angekommen, stoppt der Bus neben seinem

Kollegen der Linie 502 Richtung Templin. Die Waren müssen umgeladen werden. Erneut wechseln die Lieferscheine ihren Besitzer. Es geht mit der Linie 502 nach Templin, ein Großteil der Ware verbleibt in der Kurstadt.

Am nächsten Tag stehen an der Bauernkäserei zwei zusätzliche Kisten für das Landhotel Felchow bereit. Der Inhalt der blauen Thermoboxen ist verführerisch. Die darin enthaltenen Produkte versprechen den Gästen des Landhotels ein leckeres Frühstück. Es sind Produkte und Zutaten, die



Frau Simone Nuss – Schaufenster Uckermark in der Markthalle Neun, Berlin

Quelle: Region Uckermark

innerhalb der Aktion „regionales Frühstück“ ihren direkten Weg vom Hersteller zum Verbraucher finden. Ziel der Aktion ist die regionale Vermarktung von Produkten aus der Uckermark. Logistisch sinnvoll und der Tourismusstrategie „Klimaneutrale Uckermark“ entsprechend, werden dafür die Transportmittel genutzt, die sowieso innerhalb der Region unterwegs sind.

Die Touristinfo des Tourismusvereins Uckerseen in Warnitz nutzt das Nahversorgungsnetzwerk ebenfalls für die Versorgung von Gästen und einheimischer Bevölkerung. Seit August 2013 wird erprobt, ob es in dem kleinen Urlaubsort am Oberuckersee Bedarf an regionalen Produkten gibt. Der Erfolg und die Nachfrage hat die Tourismusfrauen selbst ein wenig überrascht, nicht nur die Urlauber aus den Ferienobjekten, nein auch Radfahrer auf dem Fernradweg Berlin-Usedom und die einheimische Bevölkerung nehmen die regionalen Produkte gern an.

Seit Frühjahr 2013 finden die Berliner und ihre Gäste einen Stand mit regionalen Produkten – das Schaufenster Uckermark – in der Markthalle Neun in Berlin. Simone Nuss hat sich einen lang gehegten Traum erfüllt und bietet an einem Stand regionale Produkte aus der Uckermark. Damit sie optimal über die von ihr verkauften Produkte informiert ist, pflegt sie einen engen Kontakt zu den Produzenten in der Uckermark. Das Angebot wird gern genutzt. Sie hat ungeahnt einen großen Kundenstamm gewonnen, denn ihre Kunden haben festgestellt, dass die Hemme-Milch, da tatsächlich Frischmilch, sich prima für das Herstellen von Kefir eignet.

Es ist einzuschätzen, dass das Projekt erfolgreich in der Uckermark etabliert wurde, eine Vielzahl von neuen Ideen konnten entwickelt und erprobt werden.

Kontakt

Britt Stordeur

Kreisverwaltung Uckermark
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau

E-Mail: britt.stordeur@uckermark.de
Tel.: 0 39 84 / 70 10 80
www.uckermark.de

Veranstaltungen und Informationen rund um das Thema Ländliche Entwicklung

Vom demografischen Wandel besonders betroffene Regionen

Der Arbeitskreis „Städte und Regionen“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie plant vom **5.12. bis 6.12.2013** in Berlin gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung Bonn (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) seine Dezentertagung zum Thema. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Internationale Grüne Woche

Vom **17.-24.1.2014** findet in Berlin die weltgrößte Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau statt. Weitere Informationen finden Sie [hier: www.gruenewoche.de](http://www.gruenewoche.de)

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

Die Kongressveranstaltung findet vom **22.01. bis 23.01.2014** in Berlin statt. Weitere Informationen finden Sie [hier: www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de](http://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de)

Begleitveranstaltung der Geschäftsstelle LandZukunft

Am **23.1.2014** findet die Veranstaltung mit dem Thema „Aktivierung unternehmerischer Menschen in strukturschwachen Regionen“ statt. Nach der Hälfte der Umsetzung des Modellvorhabens sollen die bereits gewonnenen Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert werden. Aufbauend auf einen gemeinsamen einführenden Teil stellen die vier Modellregionen in parallelen Kleingruppen konkrete Beispiele aus ihrem jeweiligen thematischen Schwerpunkt vor und laden die Teilnehmenden zur Diskussion ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Begleitveranstaltung MEN-D

Im Rahmen der Jahresveranstaltung des Monitoring und Evaluierungsnetzwerks Agrarstruktur und ländliche Räume (MEN-D) sollen mit Vertretern der EU, des Bundes und der Länder die aktuellen Herausforderungen beim Start der neuen Förderperiode diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung mit dem Titel „Herausforderungen beim Start der

ELER-Förderperiode 2014 bis 2020“ am **22.1.2014** ist der inhaltliche Austausch und die Vernetzung der beteiligten Akteure von Bund und Ländern, einschließlich der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Evaluatoren aus den Bereichen ELER, GAK sowie EU-Strukturfonds. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Zukunft leben: Die demografische Chance.

14. 11.2013 bis **09.1. 2014**: Eine Wanderausstellung der Leibniz-Gemeinschaft, Deutsches Schiffahrtsmuseum, Bremerhaven. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Daseinsvorsorge in der Raumplanung

Die Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund veranstaltet gemeinsam mit der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) vom **13.2. bis 14.2.2014** die Dortmunder Konferenz Raum- und Planungsforschung, diesmal zum Thema „Daseinsvorsorge in der Raumplanung“. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

7. Bundestreffen der Regionalbewegung

Die Veranstaltung findet vom **16.05. bis 17.05.2014** in Sonthofen (Allgäu) statt. Das Motto lautet „Vernetzung innerhalb der Regionalbewegung“. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat die Aufgabe, das BMELV und die Modellregionen bei der Umsetzung des Modellvorhabens und der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Zudem organisiert sie die regionsübergreifende Vernetzung der Modellregionen. Der inhaltliche Fokus der Arbeit liegt dabei auf der Umsetzung der neuen Elemente „Steuerung über Ziele“, „Einbindung von Unternehmen und unternehmerischen Menschen“ und der „Erprobung alternativer Finanzierungsinstrumente“.

Halbzeitbericht 2013

Zur Halbzeit des Modellvorhabens erstellten die vier Modellregionen einen Halbzeitbericht. Darin zogen sie umfangreich Bilanz hinsichtlich der regionalen Umsetzung der drei zentralen Elemente, die im Rahmen von *LandZukunft* erprobt werden. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der „Steuerung über Ziele“ – die Regionen hinterfragten selbstkritisch, welche Ziele bereits erreicht werden konnten und worin die Ursachen für Zielunter- oder auch Zielübererfüllung zu sehen sind. Basierend auf den so gewonnen Erkenntnissen passten die Regionen ihren Zielkatalog in Teilen an, um gut gerüstet die zweite Halbzeit des Modellvorhabens umzusetzen.

Auch zu der „Einbindung unternehmerischer Menschen“ zogen die Regionen Bilanz – hier präsentierten sie erneut herausragende Beispiele regionalen Engagements und porträtierten die hinter den Projekten stehenden Akteure.

Außerdem gaben die Regionen im Rahmen des Halbzeitberichts einen Überblick zu der Nutzung alternativer Finanzierungsinstrumente. Es kristallisiert sich heraus, dass dies trotz interessanter Handlungsansätze in den Regionen kein prioritäres Handlungsfeld ist.

Eine Übersicht zu den Projekten und den darin gebundenen Mitteln komplettierte den Bericht, der insgesamt zeigt, dass die Regionen dabei sind, das Modellvorhaben *LandZukunft* kreativ, professionell und mit viel Herzblut umzusetzen.

Der zusammenfassende Halbzeitbericht der Geschäftsstelle steht unter www.land-zukunft.de zur Verfügung. Die Portraits der unternehmerischen Menschen können ebenfalls auf der Website abgerufen werden.

4. Vernetzungstreffen der Geschäftsstelle „Modellvorhaben LandZukunft – Erfolge und Herausforderungen“

Das vierte *LandZukunft*-Seminar fand vom 9.-11.9.2013 in der Modellregion Uckermark statt. Wie bereits Birkenfeld, Holzminden und Dithmarschen nutzte nun die Modellregion Uckermark die Gelegenheit, sich ihren Gästen etwas ausführlicher zu präsentieren.

Die Themen des vierten Seminars waren eng verknüpft mit den Halbzeitberichten der Modellregionen und der Frage, was bisher erreicht wurde und wie nun die noch verbleibende Laufzeit des Modellvorhabens bestmöglich genutzt werden kann. Schwerpunkte der beiden Seminartage waren dementsprechend die Diskussion des aktuellen Umsetzungsstands in den Modellregionen und der Austausch zum Umgang mit der Steuerung über Zielvereinbarungen. Anknüpfend daran wurde eine Diskussion über Lernprozesse angestoßen, die es in den kommenden Monaten zu vertiefen gilt.

Neben dem inhaltlichen Austausch und der Klärung der fachlichen Fragen diente das Seminar auch dem informellen Austausch zwischen den Regionen und der Koordination des weiteren Vorgehens.

Das nächste Seminar wird im Frühjahr 2014 stattfinden.

Die Präsentationen des Seminars finden Sie [hier](#).

Workshop zur Verwendungsnachweisprüfung am 6.11.2013 in Hannover

Vertreter der vier Modellregionen sowie Vertreter des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der wissenschaftlichen Begleitung und der Geschäftsstelle *LandZukunft* trafen sich am 06.11.2013 im Innovationszentrum Niedersachsens in Hannover.

Nun schon zum zweiten Mal wurde ein thematischer Workshop durchgeführt – diesmal ging es um das Thema „Verwendungsnachweisprüfung“.

Mit einem Input zum Thema wurde über drei Stunden intensiv über Themen, wie Einreichungsfristen, Bestandteile des Verwendungsnachweises, Inhalt des Sachberichtes, Vorhalten von prüffähige Unterlagen, Mitteilungspflichten, Vergabe von Aufträgen an Dritte sowie die Dokumentation des Prüfhandels diskutiert.

An mitgebrachten Beispielen wurden die einzelnen Themen aufgegriffen und vertieft. Die Teilnehmenden der Modellregionen sind sich am Ende einig, dass der Workshop dazu beigetragen hat, dass das Thema Verwendungsnachweisprüfung sicher und effektiv gehandhabt wird und man auf erarbeitete Dokumente für die Umsetzung der Prüfung im Modellvorhaben *LandZukunft* aufbauen kann.

Die Partner gehen gestärkt auf die Projektträger in ihren Modellregionen zu und können diese bei der Erarbeitung der Verwendungsnachweise zielführend unterstützen.

Kontakt Geschäftsstelle

Für den Zeitraum des Modellvorhabens wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle werden von SPRINT - wissenschaftliche Politikberatung und nova-Institut wahrgenommen.

SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung (GbR)
An der Meierei 15
64287 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 / 6 67 78 01
E-Mail: landzukunft@sprintconsult.de
Internet: www.sprintconsult.de

Team

Dr. Katrin Bäumer
E-Mail: baeumer@sprintconsult.de

Dr. Sebastian Elbe
E-Mail: elbe@sprinconsult.de

Dirk Schubert
E-Mail: dirk.schubert@nova-institut.de

Ansprechpartner im Bundesministerium

für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Referat 416 „Entwicklung ländlicher Räume“
Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 18 529-4184
Fax: +49 (0) 30 18 529-3275
E-Mail: 416@bmelv.bund.de

Impressum

Herausgeber

Geschäftsstelle *LandZukunft*
c/o SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung (GbR)
An der Meierei 15
64287 Darmstadt

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 6 MDStV:
Dr. Katrin Bäumer, Dr. Sebastian Elbe

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis

Titelbild: © victoria p./fotolia

Infos zum Newsletter

Der Newsletter liefert Ihnen aktuelle Informationen zur Umsetzung des Modellvorhabens *LandZukunft*. Wir sind an der steten Weiterentwicklung der Inhalte interessiert. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung, Wünsche und Kritik zu unserem Newsletter mitteilen. Senden Sie dazu bitte einfach eine E-Mail an die Adresse landzukunft@sprintconsult.de. Vielen Dank!

Wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, so melden Sie Ihre E-Mail-Adresse einfach [hier](#) ab.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.land-zukunft.de und www.bmelv.de